

Ziel der Zusammenarbeit mit Angehörige

Bei der Zusammenarbeit mit Angehörigen und weiteren Bezugspersonen ist oft, die Unterstützung und das Verständnis für betroffene Person zu fördern. Es geht darum, ein Netzwerk zu schaffen, das Person in den Mittelpunkt stellt. Funktionierte durch regelmäßige Kommunikation, Informationsaustausch und gemeinsame Entscheidungsfindung.

- I An der Betreuung beteiligte Personen bauen eine vertrauensvolle Beziehungs auf.
- I Informationsaustausch führt zu einem gemeinsamen, gleichen Informationsstand.
- I Sie verstehen die betreuten Personen und ihr Verhalten besser.
- I Arbeitet in der Institution wird nach transparent und offen.

-3-

www.minibooks.ch

Es ist ein formelles, kurzes Gespräch, das oft im Vorbeigehen stattfindet, beispielsweise beim Bringen oder Abholen von Kindern. Es ermöglicht einen schnellen Austausch von Informationen zwischen Fachkräften und Eltern, um Anliegen oder Beobachtungen unkompliziert zu besprechen. Man tauscht Erfahrungen aus und trifft Vereinbarungen, bespricht das Befinden, die Entwicklung sowie Auffälligkeiten und sucht gemeinsam Lösungen für allfällige Probleme und Fragen.

Tür- und Angel-Gesprächen

- I Spielnachmittage
- I Angehörigenforum in der Institutionszeitschrift

- I Konflikte werden vermieden oder gelöst.
- I Fachpersonen Betreuung erhalten
- I Feedback über die eigene Arbeit.

- I Kontakt und Erfahrungsaustausch der Eltern/Angehörigen untereinander werden gefördert

-4-

Begegnung und Mitwirkung:

- I Ausflüge
- I Basare
- I Feste

-7-

Information und Austausch:

- I Eltern-/Angehörigeninformationsabend
- I Entwicklungs- oder Standortgespräche
- I Infobriefe, Informationsheft, E-Mail etc.
- I Tür- und Angelgespräche
- I Aufnahmgespräche

Inhalte der Zusammenarbeit. Neben Informationsgesprächen sind auch Begegnungen und Mitwirkungen wichtig.

Formen der Zusammenarbeit mit Angehörigen:

Die Vier Grundsätze

Angehörige auf Augenhöhe begegnen:

Eine Partnerschaftliche beziehung zu Eltern und Angehörigen ist dringend für das Wohl des Kindes befriedigend. Offene Kommunikation und gemeinsame Lösungsfindung sind wichtig. Die Eltern sollen sich ernstgenommen fühlen.

Zusammenarbeit adressgerecht gestalten:

Die Sprachkompetenz und kulturellen Identitäten der Angehörigen sind wichtig für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Um auf die Bedürfnisse einzugehen und die Angehörigen zu motivieren, ohne Druck auszuüben.

Privatsphäre der Angehörigen achten:

-5-

-6-

Es gibt verschiedene Formen der Erziehungs- und Betreuungspartnerschaft. je nach Ziel und

Formen

Zusammenarbeit mit Angehörigen kontinuierlich und gemeinsam gestalten und " Eintagsfliegen" vermeiden:

Die Erziehungs- und Betreuungspartnerschaft braucht ein positives Klima. Familien sollten Zeit ohne Druck verbringen können. Die Zusammenarbeit ist entscheidend. Ein gutes Miteinander ist wichtig.

Zusammenarbeit mit Angehörigen und weiteren Bezugspersonen

geschrieben von **Luziana Saimon** **FBA** **23.46.**